

## Erfahrungsbericht

### Erasmussemester in Helsinki WS 17

#### Bewerbung an der Uni

Für die Bewerbung musste man ein B2-Niveau in Englisch vorweisen. Da die Semester in den nördlicheren Ländern bereits Ende August/ Anfang September beginnen, bewirbt man sich nach der Erasmus Zusage auch relativ schnell dann für die Universität Helsinki selbst. Dies geschieht über die Internetseite „Mobility Online“, dort wird man gebeten eine Anzahl von Formularen auszufüllen und ein Motivationsschreiben zu schreiben.

Für die Bewerbung braucht man dann noch ein „Learning Agreement“, für die Universität Helsinki und natürlich auch unsere Universität. Bei der Kurswahl orientiert man sich dann an dem Vorjahresangebot. So kann es beispielsweise sein, dass neue Kurse dazu kommen oder andere gestrichen werden. Also kann man sich darauf einstellen, das „Learning Agreement“ vor Ort nochmal zu ändern.

#### Unterkunft

Mit der Bewerbung für das Studentenwohnheim empfiehlt es sich, sich zu beeilen, da die Zimmer nach dem Windhundprinzip vergeben werden.

Die Bewerbung für „Unihome“ erfolgt mit der Universitätsanmeldung.

Die Wahrscheinlichkeit ist dann relativ groß, dass man im Studentenwohnheim „Domus Academica“ untergebracht wird. Das Studentenwohnheim ist mit 600 Euro Mietkosten / Monat natürlich sehr teuer, aber auch gut gelegen und die meisten Studenten sind dort untergebracht.

Mit der Bewerbung für das Studentenwohnheim empfiehlt es sich, sich zu beeilen, da die Zimmer nach dem Windhundprinzip vergeben werden.

Die Bewerbung für „Unihome“ erfolgt mit der Universitätsanmeldung. Wenn man beispielsweise jemanden kennt, der auch nach Helsinki geht kann man auch versuchen ein 2- Personen- Appartement zu bekommen.

Das Studentenwohnheim an sich ist natürlich teuer, allerdings sind WGs in vergleichbarer Lage deutlich teurer. Zu empfehlen ist es auf jeden Fall sich einen Router mit zu bringen bzw. LAN Kabel und Adapter (bei dem Adapter kommt es natürlich auf den PC an). WLAN gibt es keins! Die „Küchenausstattung“ umfasst 2 Teller, 2 Schalen, 2 Tassen, 2 Gläser, 2 Messer, 2 Gabeln, 2 große, 2 kleine Löffel, 1 Pfannenwender, 1 Pfanne, 1 kleinen Topf. Es gibt allerdings am Einzugstag bzw. einen Tag davor.

### Universitätsleben

Das Kursangebot der Universität Helsinki umfasst einige englischsprachige Kurse, sodass sich keine Probleme bei der Belegung ergeben sollten.

Ich habe die Kurse „Law of the sea“, „International Human Rights Law“, „Principles of EU Law“ und „Environmental Law“ belegt. Diese Kurse sind meiner Meinung nach alle zu empfehlen, wobei International Human Rights Law eine online exam war, sodass man diese Klausur auch beispielweise aus dem Urlaub schreiben kann. Ansonsten haben viele Kurse auch Anwesenheitspflicht, im Gegensatz zu unserer Heimatuniversität.

Sehr zu empfehlen ist auf jeden Fall die Mensa „Unicafe“ genannt. Hier gibt es für 2.6 € eine Art Mittagsmenü mit 2 Getränken, Brot und Aufstrich, Salat, Beilage und Hauptgericht.

Ansonsten ist es zu empfehlen sich die FRANK App herunterzuladen, der digitale Studentenausweis in Finnland, durch den man auch in der Stadt, sowie im Internet einige Rabatte erhält.

### Stadt an sich

Helsinki an sich ist sehr schön, insbesondere wenn das Wetter mitspielt. Ich kann die free walking Touren der Touristeninformation sehr empfehlen um auch mal gute Hintergrundinformationen zu erhalten.

Ansonsten ist das Hafen Viertel sehr schön, sowie der Design District. In Finnland gibt es die Museot Card, diese ist für Museumsgänger zu empfehlen, da sie in alle Museen in ganz Finnland freien Eintritt gewährt (65 € pro Jahr) und Helsinki mit sehr vielen Museen auffahren kann.

Allgemein sind natürlich auch Cafes sehr teuer, insbesondere in der Innenstadt. Einen „Bruch“ mit teuren Preisen macht allerdings das Cafe Regatta, welches ideal am Meer gelegen ist, dort bekommt man Tee bzw. Kaffee für 3 € inkl. Free refill.

Wenn man sich für die Citybikes entscheidet (Transport) kann man die Stadt auch sonst noch gut erkunden.

### Kosten

Bei der Entscheidung solltet ihr auf jeden Fall das Budget bedenken: Mit Miete, Lebenshaltungskosten und Reisen müsst ihr mindestens 1200 Euro monatlich einplanen.

### Transport

Ich würde stark zu den Citybikes in den ersten Monaten raten. Die Kosten für diese belaufen sich auf 24 Euro pro Saison, welche bei meiner Ankunft noch mehr als 2 Monate betrug. Die Citybikestationen sind in der ganzen Stadt verteilt und man lernt die Stadt meiner Meinung nach perfekt kennen.

Ende Oktober werden die Citybikes abgebaut und man sollte sich dann auch Monatstickets für die öffentlichen Verkehrsmittel kaufen.

### Nightlife

Feiern gehen in Helsinki ist allgemein teurer als in Deutschland und insgesamt an Würzburg gemessen. Insbesondere in der Innenstadt ist ein Barbesuch nicht ratsam. Es gibt allerdings im Stadtteil „Kallio“ etwas günstigere Bars. Allgemein gibt es in Bars oft eine verpflichtende Garderobe, die einem Eintrittspreis gleichkommt.

Es gibt einige Erasmus/ exchange student Partys, die auch oft von ESN organisiert werden. Während meiner Zeit fanden diese oft im Club „Maxine“ statt. Diese Art von Partys ist allerdings hinsichtlich der Musik mit „Chartpartys“ gleichzusetzen.

Allgemein schließen die Clubs um 04:00, je nach Betrieb aber gerne auch mal eher.

Wer eher auf Electro steht beim Feiern ist mir Äniwälli und Kaiku sehr gut beraten. Insbesondere zu Beginn des Semesters gab es beim Äniwälli sonntags einen Art Nachmittags Tanztreff („VUM“).

In Finnland ist es ansonsten noch zu empfehlen auf typisch finnische Studentenpartys, Sit-Sits genannt, zu gehen. Dort sitzt man in einer zufällig gewählten Sitzordnung zusammen, bekommt ein „3- Gänge- Menü“, trinkt und singt.

Währenddessen gibt es noch besondere Regeln, die man vor Ort jeweils erklärt bekommt. Ich würde auf jeden Fall empfehlen auf so viele Sit- Sits zu gehen wie möglich und auch versuchen auf rein finnische zu kommen.

Außerdem haben die finnischen Studenten je nach Studiengang verschieden farbige Overalls, auf die nach jeder Party „patches“ angenäht werden. Der Overall ist mit 60€ relativ teuer, ist aber meiner Meinung eine coole Erinnerung.

### Reisen von Helsinki aus

Ich persönlich habe die ESN trips Grand Russia und Lapland gebucht. Mit beidem war ich sehr zufrieden. Die Trips sind natürlich ein bisschen teurer als selbst organisiert. Allerdings muss man sich bei den ESN trips um keine Organisation kümmern, daher habe ich mich für diese Touren entschieden. Sehr empfehlenswert ist ein Citytrip nach Stockholm, leicht erreichbar mit Fähre und auch mit Flugzeug. Hier auf jeden Fall früh buchen, dann kann man die Transportkosten sehr gering halten.

Ansonsten gibt es auch das Unternehmen „Onnibus“, das finnische Fernbus- Unternehmen. Mit diesen Bussen kann man relativ preisgünstig verschiedene Städte in Finnland bereisen.